



Herstellung von und Handel mit RTRS-Soja

GMP+ MI 101

In Zusammenarbeit mit: RTRS

Fassung DE: 1. Juli 2021



GMP+ Feed Certification scheme

Geschichte des Dokuments

Revisions-Nr./ Datum der Ge- nehmigung	Änderung	Bezieht sich auf	Implementie- rung spätes- tens am
0.0 / 03-2013	Neues Dokument – GMP+ B101		-
1.0 / 11-2014	Im Zuge der Strategie, verschiedene Marktinitiativen in das <i>GMP+ FRA Framework</i> zu integrieren, wurde der Anwendungsbereich dieses Dokuments von GMP+ B101 auf dieses neue „GMP+ MI“-Dokument übertragen. Gemeinsam mit den Anforderungen aus GMP+ B100 <i>Feed Responsibility Management System</i> wurden die Anwendungsbereiche „RTRS Segregation“ und „RTRS Mass Balance“ in diesem neuen Dokument erstellt. Die Anforderungen haben sich nicht geändert.	Gesamtes Dokument	01.01.2015
2.0 / 05.2021	RTRS hat um die Einführung der Anforderung ersucht, sämtliche Transaktionen mit RTRS-Soja in der <i>Trading platform</i> zu registrieren.	Abschnitt 2.4	01.07.2021

INHALTSVERZEICHNIS

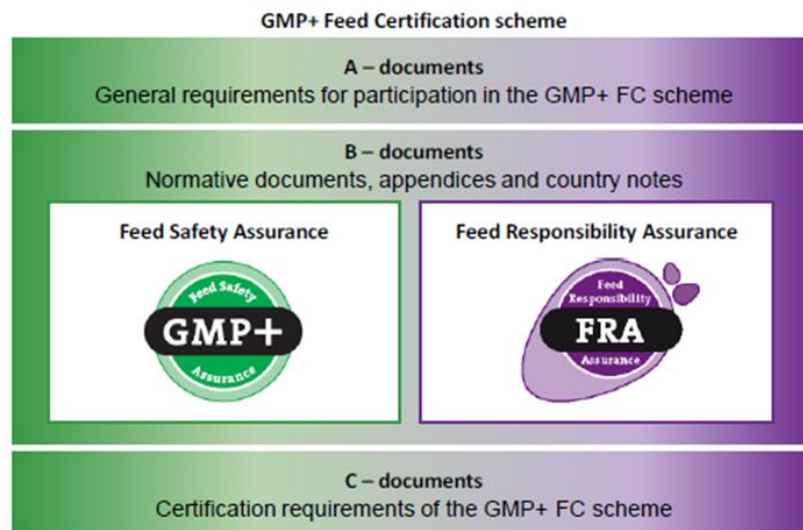
1	EINFÜHRUNG	4
1.1	„GMP+ FRA“-ZERTIFIZIERUNG	4
1.2	GMP+ FRA FRAMEWORK & PLUGIN-MARKTINITIATIVEN	4
1.3	RTRS RESPONSIBLE SOY	6
1.3.1	<i>Round Table on Responsible Soy</i>	6
1.4	ANWENDUNGSBEREICH UND ANWENDUNG	7
1.4.1	<i>Anwendungsbereich</i>	7
1.4.2	<i>Gültigkeit</i>	7
1.5	BEGRIFFE UND DEFINITIONEN	8
2	ANFORDERUNGEN	9
2.1	GMP+ B100 <i>FEED RESPONSIBILITY MANAGEMENT SYSTEM</i>	9
2.2	ANFORDERUNGEN AN DIE BESCHAFFUNG FÜR DEN ANWENDUNGSBEREICH <i>RTRS</i> <i>SEGREGATION</i>	9
2.3	ANFORDERUNGEN AN DIE BESCHAFFUNG FÜR DEN ANWENDUNGSBEREICH <i>RTRS</i> <i>MASS BALANCE</i>	10
2.4	<i>TRADING PLATFORM</i>	11
2.5	RTRS-LOGO & PRODUKTANSPRÜCHE	11

1 Einführung

1.1 „GMP+ FRA“-Zertifizierung

Das *GMP+ Feed Certification scheme* ist im Jahr 1992 von der niederländischen Futtermittelindustrie als Antwort auf diverse mehr oder weniger schwere Zwischenfälle mit Verunreinigungen in Einzelfuttermitteln initiiert und entwickelt worden. Es war zunächst nur als nationales System konzipiert worden, hat sich jedoch zu einem internationalen System entwickelt, das von GMP+ International in Zusammenarbeit mit diversen internationalen interessierten Parteien verwaltet wird.

Obwohl das *GMP+ Feed Certification scheme* aus der Perspektive der Unbedenklichkeit von Futtermitteln entstanden ist, wurde im Jahr 2013 der erste Standard für Futtermittelnachhaltigkeit veröffentlicht. Zu diesem Zweck sind zwei Module entwickelt worden: *GMP+ Feed Safety Assurance* (das sich auf die Futtermittelsicherheit konzentriert) und *GMP+ Feed Responsibility Assurance* (das auf nachhaltige Futtermittel abzielt).



Mit der Entwicklung des „*GMP+ Feed Responsibility Assurance*“-Moduls entspricht GMP+ International den Bedürfnissen der GMP+-Teilnehmer. Von der Futtermittelwirtschaft wird gefordert, dass sie auf verantwortungsvolle Art und Weise arbeitet. Dies betrifft beispielsweise die Verwendung von Soja (einschließlich Sojaderivaten und -erzeugnissen) und Fischmehl, die mit Respekt gegenüber Menschen, Tieren und der Umwelt hergestellt und vertrieben werden. Um nachweisen zu können, dass Herstellung und Handel nachhaltig stattfinden, kann sich ein Unternehmen für die *GMP+ Feed Responsibility Assurance* zertifizieren lassen. Das wichtigste Ziel des „*GMP+ Feed Responsibility Assurance*“-Moduls ist es, GMP+-Teilnehmern ein Instrument zur Erfüllung dieser Marktanforderungen an nachhaltig hergestellte Futtermittel zur Verfügung zu stellen.

1.2 GMP+ FRA Framework & Plugin-Marktinitiativen

Das „*GMP+ Feed Responsibility Assurance*“-Modul ermöglicht verschiedene Marktinitiativen. GMP+ International hat das *GMP+ FRA Framework* geschaffen, in das die jeweiligen Marktinitiativen eingefügt werden können.

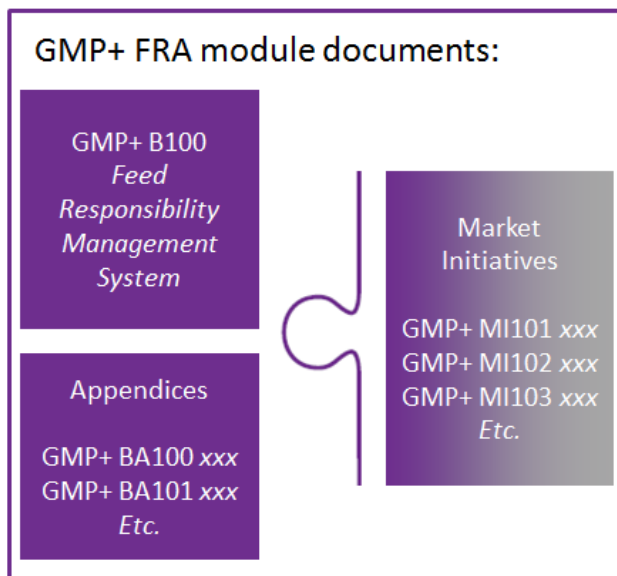
Dies grundlegende Framework beinhaltet folgende Elemente:

1. *Feed Responsibility Management System:*
 - Managementsystem
 - Programm mit Grundbedingungen
 - Risikobewertung und Überprüfung
 - Beschaffung/Bevorratung
 - Ein *Material Accounting System* zur Überprüfung von einem oder mehreren Lieferkettenmodellen.
2. *Certification System:*
 - Zertifizierung durch Dritte (durch zugelassene Zertifizierungsstellen)
 - Qualifizierte Auditoren
 - Eindeutige Vorschriften für Audit und Zertifizierung
 - Kontrolle (Compliance Audits) und Integritätsprogramm



Die Marktinitiativen von Kettenpartnern im Bereich der nachhaltigen Herstellung und/oder des Handels mit Futtermitteln lassen sich in dieses *GMP+ FRA Framework* (als „Plugin“) integrieren und bilden zusammen einen vollständigen Standard mit diversen Anwendungsbereichen.

Weiter unten wird visuell dargestellt, wie das *GMP+ FRA Framework* in Kombination mit Marktinitiativen in Dokumenten im „*GMP+ FRA*“-Modul organisiert ist:



Das *GMP+ B100 Feed Responsibility Management System* enthält die Anforderungen für das *Feed Responsibility Management System* und wird zur Kontrolle der Anforderungen für eine Marktinitiative in einem (oder mehreren) der „*GMP+ MI*“-Dokumente verwendet.

Aus diesem Grund enthalten die „GMP+ MI“-Dokumente einen Verweis auf das GMP+ B100 *Feed Responsibility Management System* sowie den oder die Anwendungsbereiche.

Alle diese Dokumente sind auf der Internetseite von GMP+ International (www.gmpplus.org) zu finden.

Das vorliegende Dokument wird als GMP+ MI101 *Herstellung von und Handel mit RTRS-Soja* bezeichnet und gehört zum „GMP+ FRA“-Modul.

1.3 RTRS Responsible soy

1.3.1 Round Table on Responsible Soy

- Die *Round Table on Responsible Soy Association* (RTRS) ist eine Initiative diverser interessierter Parteien, die sich für einen weltweiten Dialog im Zusammenhang mit der wirtschaftlich machbaren, sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Herstellung von Soja einsetzt. Sie bietet interessierten Parteien und Personen – Herstellern, gesellschaftlichen Verbänden, Unternehmen und Wirtschaftsvertretern – die Möglichkeit, gemeinsam weltweit gültige Lösungen zu entwickeln, die zu einer nachhaltigen Sojaherstellung führen.
- Wichtigstes Ziel von RTRS ist die „Förderung des Wachstums und der Verwendung von nachhaltigem Soja durch Zusammenarbeit mit der Lieferkette und offenen Dialog zwischen den interessierten Parteien“.

Die Methoden, die RTRS anwendet, um ihre Ziele zu erreichen, beinhalten:

a) die Entwicklung eines Standards für nachhaltige Sojaherstellung und die dazugehörigen Mechanismen zur Verifizierung der nachhaltigen Sojaherstellung. Der *RTRS Standard for Responsible Soy Production Version 1.0* wird als eine Reihe von Prinzipien, Kriterien, Indikatoren und Richtlinien präsentiert und wurde für die Anwendung durch Sojahersteller zur Implementierung von nachhaltigen Herstellungspraktiken und durch Zertifizierungsstellen zur Verifizierung entwickelt.

b) die Entwicklung eines *Chain of Custody Standard*, der Anforderungen im Zusammenhang mit der Lenkung von RTRS-zertifiziertem Soja, Sojaderivaten und Sojaerzeugnissen in der Lieferkette einschließlich Materialströmen und dazugehörigen Ansprüchen definiert. Der *RTRS Chain of Custody Standard* wurde 2010 entwickelt und wird als eine Reihe auditierbarer Anforderungen präsentiert, die zur Anwendung durch Organisationen in der Soja-Wertkette, zur Demonstration implementierter Systeme für die Lenkung von RTRS-zertifiziertem Soja, Sojaderivaten und Sojaerzeugnissen entwickelt wurden.

Weitere Informationen zu RTRS erhalten Sie von der RTRS Association unter:

web: www.responsiblesoy.org
E-Mail: technical.unit@responsiblesoy.org

GMP+ International hat dieses Dokument zu Anwendungsbereichen gemeinsam mit RTRS entwickelt. Wichtigstes Ziel war es, GMP+-Teilnehmern eine Wahl zwischen *Feed Safety Assurance* und *Feed Responsibility Assurance* innerhalb eines Zertifizierungssystems zu bieten. Das verhindert Überschneidungen zwischen Anforderungen, garantiert einheitliche Standards und Anforderungen und sorgt für eine Reduzierung der administrativen Belastung im Zusammenhang mit der Zertifizierung.

Ein (erfolgreiches) Audit führt dazu, dass mehrere Anwendungsbereiche zertifiziert werden.

Viele Organisationen in der Sojaherstellungskette verfügen bereits über ein „GMP+ Feed Safety Assurance“-Zertifikat. Für Erzeuger von Soja gilt das jedoch nicht. Aus diesem Grund wendet sich der Anwendungsbereich dieses Dokuments an die Organisationen, die Sojabohnen verarbeiten (wie Sojamahlbetriebe) und Händler. Die Erzeuger von Soja müssen gemäß dem *RTRS Standard for Responsible Soy Production* zertifiziert sein (weitere Informationen finden sich in den Anforderungen an die Beschaffung in diesem Dokument).

1.4 Anwendungsbereich und Anwendung

1.4.1 Anwendungsbereich

Für diesen Standard sind folgende Anwendungsbereiche definiert:

a. RTRS Mass Balance

Wenn der Teilnehmer das *Mass Balance System* anwendet, dann kann das Unternehmen sowohl nicht nachhaltiges Soja als auch nachhaltiges Soja herstellen und/oder damit handeln. Mit einem *Material Accounting System* muss der Teilnehmer dafür sorgen, dass nicht mehr nachhaltiges Soja verkauft als eingekauft wird. Dieses System garantiert nicht, dass ein Teilnehmer RTRS-zertifiziertes Soja in einer spezifischen Partie verkauft.

b. RTRS Segregation

Wenn der Teilnehmer das *Segregated* (getrennte) System verwendet, dann wird das nachhaltige Soja in der gesamten Lieferkette vom nicht nachhaltigen Soja physisch getrennt.

Erläuterung

Ein Teilnehmer kann das „Mass Balance System“ oder das „Segregated System“ verwenden, aber es ist auch möglich, beide Systeme zu verwenden. In diesem Fall muss „Segregated“-Soja getrennt von „Mass Balance“-Soja aufbewahrt werden.

Beide Anwendungsbereiche können angewendet werden für:

- Herstellung von und Handel mit nachhaltigem Soja (*Chain of Custody*).

1.4.2 Gültigkeit

Dieses Dokument ist in Kombination mit dem Dokument GMP+ B100 *Feed Responsibility Management System* anzuwenden. Die beiden Dokumente enthalten zusammen alle notwendigen Anforderungen, um die in 1.4.1 genannten Anwendungsbereiche zu erfüllen. Weitere Informationen zu dieser Kombination finden Sie in Abschnitt 1.2 und 2.1.

Dieses Dokument kann verwendet werden:

- zur Ergänzung von „GMP+ Feed Safety“-Standards
- in Kombination mit einem gleichwertigen „Feed Safety“-Standard (siehe GMP+ BA10 für gleichwertige Systeme)
- als eigenständiges Dokument

1.5 Begriffe und Definitionen

Neben den Begriffen und Definitionen, die in GMP+ A2 *Definitionen und Abkürzungen* und in GMP+ B100 *Feed Responsibility Management System* aufgeführt sind, werden in diesem Dokument die folgenden Begriffe verwendet:

Begriff	Beschreibung
Soja(bohnen)	<p>In diesem Dokument wird das Wort „Soja“ sowohl als Bezeichnung für Sojaderivate als auch für Sojaerzeugnisse verwendet, um so die Verständlichkeit des Standards zu verbessern. Wenn eine spezifische Sojasorte, ein Sojaderivat oder ein Sojaerzeugnis im Text genannt wird, dann ist damit diese spezifische Sojasorte, dieses Sojaderivat oder Sojaerzeugnis gemeint. In anderen Fällen kann das Wort „Soja“ als Soja, Sojaderivat oder Sojaerzeugnis verstanden werden.</p> <p>Beispiele für Sojaerzeugnisse finden Sie in der Produktliste (Teil von <i>Feed Support Products</i>) auf der Website der GMP+ International.</p>

2 Anforderungen

Dieser Abschnitt enthält die Anforderungen für den Anwendungsbereich, der in Abschnitt 1.4.1 genannt ist.

2.1 GMP+ B100 Feed Responsibility Management System

Außer den Anforderungen in diesem Dokument muss der Teilnehmer auch mehrere Anforderungen aus GMP+ B100 *Feed Responsibility Management System* erfüllen. Dieses Dokument beinhaltet die Anforderungen an das *Feed Responsibility Management System*, das die Grundlage für die Implementierung der Anforderungen in diesem „GMP+ MI“-Dokument darstellt.

Der Teilnehmer muss folgende Anforderungen aus GMP+ B100 *Feed Responsibility Management System* erfüllen:

Kapitel / Abschnitt	Thema
2	Normative Verweisungen (einschließlich der Abschnitte in diesem Kapitel)
3	Begriffe und Definitionen
4	Systemvoraussetzungen (einschließlich der Abschnitte in diesem Kapitel)
5.1	Material Accounting System
5.2	Segregation (für den Anwendungsbereich Segregation)
5.3	Mass Balance (für den Anwendungsbereich Mass Balance)

Außer diesen Anforderungen des GMP+ FRA *Feed Responsibility Management System* muss der Teilnehmer auch die Anforderungen aus diesem „GMP+ MI“-Dokument erfüllen.

2.2 Anforderungen an die Beschaffung für den Anwendungsbereich RTRS Segregation

Bei allen Futtermitteln, die den Status dieses Anwendungsbereichs erhalten (siehe Abschnitt 4.5.1 des Standards GMP+ B100), muss das nachhaltige Soja die in diesem Abschnitt genannten Anforderungen an die Beschaffung erfüllen.

Der Teilnehmer muss sein nachhaltiges Soja von einem Lieferanten abnehmen, der gemäß der folgenden Spezifikation zertifiziert ist:

Zugelassenes Zertifizierungssystem	RTRS Standard for Responsible Soy Production RTRS Chain of Custody Standard GMP+ MI101 (mit Anwendungsbereich <i>RTRS Segregation</i>)
Zugelassenes Lieferkettenmodell	<ul style="list-style-type: none"> Segregation

Das Lieferkettenmodell muss innerhalb des Anwendungsbereichs der Zertifizierung des Lieferanten abgedeckt sein.

Außer der vorstehenden Tabelle darf der Teilnehmer auch nachhaltiges Soja von Lieferanten beziehen, die anhand eines von RTRS zugelassenen Standards zertifiziert sind.

Außer den zugelassenen Zertifizierungssystemen, die in der vorstehenden Tabelle aufgeführt sind, ist es auch zulässig, nachhaltiges Soja von Unternehmen abzunehmen, die für ein Zertifizierungssystem zertifiziert sind, das von RTRS als gleichwertig genehmigt wurde. Das kann sowohl für die Sojaherstellung als auch für Zertifizierung der *Chain of Custody* gelten.

Alle von RTRS genehmigten Systeme sind auf der Website von RTRS veröffentlicht: www.responsiblesoy.org.

2.3 Anforderungen an die Beschaffung für den Anwendungsbereich *RTRS Mass Balance*

Bei allen Futtermitteln, die den Status dieses Anwendungsbereichs erhalten (siehe Abschnitt 4.5.1 des Standards GMP+ B100), muss das nachhaltige Soja die in diesem Abschnitt genannten Anforderungen an die Beschaffung erfüllen.

Der Teilnehmer muss sein nachhaltiges Soja von einem Lieferanten abnehmen, der gemäß der folgenden Spezifikation zertifiziert ist:

Zugelassenes Zertifizierungssystem	RTRS Standard for Responsible Soy Production RTRS Chain of Custody Standard GMP+ MI101 (mit Anwendungsbereich <i>RTRS Mass Balance</i>)
Zugelassenes Lieferkettenmodell	<ul style="list-style-type: none"> • Mass Balance

Das Lieferkettenmodell muss innerhalb des Anwendungsbereichs der Zertifizierung des Lieferanten abgedeckt sein.

Außer der vorstehenden Tabelle darf der Teilnehmer auch nachhaltiges Soja von Lieferanten beziehen, die anhand eines von RTRS zugelassenen Standards zertifiziert sind.

Außer den zugelassenen Zertifizierungssystemen, die in der vorstehenden Tabelle aufgeführt sind, ist es auch zulässig, nachhaltiges Soja von Unternehmen abzunehmen, die für ein Zertifizierungssystem zertifiziert sind, das von RTRS als gleichwertig genehmigt wurde. Das kann sowohl für die Sojaherstellung als auch für Zertifizierung der *Chain of Custody* gelten.

Alle von RTRS genehmigten Systeme sind auf der Website von RTRS veröffentlicht: www.responsiblesoy.org.

2.4 **Trading platform**

Das nach GMP+ zertifizierte Unternehmen muss jede Transaktion (Beschaffung und Verkauf) von RTRS-Soja in der online „*Trading platform*“ für die Registrierung von RTRS zertifizierten Materialtransaktionen registrieren.

Erläuterung

Die *Trading platform* ist über die RTRS-Website zugänglich: www.responsiblesoy.org.

Oder über den direkten Link: <https://platform.responsiblesoy.org>

2.5 **RTRS-Logo & Produktansprüche**

Teilnehmer, die für die Anwendungsbereiche *RTRS Segregation* und *RTRS Mass Balance* im Rahmen des „*GMP+ FRA*“-Moduls zertifiziert sind, dürfen das RTRS-Logo und die RTRS-Produktansprüche auch auf ihren Erzeugnissen, Begleitdokumenten und anderen Erklärungen verwenden. Die Kriterien für die Verwendung des RTRS-Logos und der RTRS-Produktansprüche finden Sie im Dokument „*RTRS Use of the Logo & Claims Policy*“ auf der Website von RTRS: www.responsiblesoy.org.



GMP+ International

Braillelaan 9

2289 CL Rijswijk

The Netherlands

t. +31 (0)70 – 307 41 20 (Office)

+31 (0)70 – 307 41 44 (Help Desk)

e. info@gmpplus.org

Disclaimer:

Dieser Veröffentlichung ist zur Informierung von Interessenten über die GMP+-Normen erstellt worden. Das Veröffentlichung wird regelmäßig aktualisiert. GMP+ International B.V. haftet für keinerlei etwaige Unvollkommenheiten in dieser Veröffentlichung.

© GMP+ International B.V.

Die Anforderungen in diesem GMP+ MI Dokument verstehen sich als integraler Bestandteil des GMP+ Feed Certification scheme, wurden jedoch von der auf dem Titelblatt genannten Organisation erstellt. GMP+ International B.V. kann für keinerlei sich aus diesen Anforderungen ergebenden oder damit im Zusammenhang stehenden Schäden, Verlusten oder Kosten haftbar gemacht werden.

